

## Zertifikatslehrgang: Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung

In 7 Modulen werden die theoretischen Grundlagen und Methoden der Traumapädagogik und der Psychotraumatologie erarbeitet. Im Vordergrund steht hierbei die praktische Anwendung der traumapädagogischen Methoden im pädagogischen Alltag.

Dieser Lehrgang richtet sich an KollegInnen, die in sozialpädagogischen Einrichtungen tätig sind, wo zunehmend Menschen mit Bindungsstörungen und Traumatisierungen untergebracht sind.

Dieses Klientel hat in Hinblick auf den Betreuungskontext spezielle Bedürfnisse und zeigt störungsspezifische Reaktionsweisen, die zu problematischen Interaktionen und in weiterer Folge zu Retraumatisierungen bei den KlientInnen und zu Frustrationen auf Seiten der BetreuerInnen führen können.

Mitverursachend sind nicht nur das fehlende Wissen zu Bindungsproblematiken und Traumatisierungen (diese Themenbereiche fehlen oft in den Basisausbildungen), sondern auch unbearbeitete Aspekte der eigenen Geschichte der BetreuerInnen.

Aus diesem Grund wird in diesem Lehrgang neben dem notwendigen Fachwissen auch ein besonderes Augenmerk auf die eigene Biographie der KursteilnehmerInnen in Hinblick auf Bindungsstörungen und Traumatisierungen gelegt (durch die im Kurs integrierte Einzelselbsterfahrung und Supervision).

Dadurch wird eine unbedingt notwendige Voraussetzung für die Arbeit mit diesem spezifischen Klientel geschaffen und den BetreuerInnen eine hohe Arbeitszufriedenheit ermöglicht, indem sie durch den Aufbau von sicheren Bindungen zu ihren KlientInnen eine optimale Basis für deren weitere Entwicklung legen.

### Ziele:

Ziel unserer Ausbildung ist die Vermittlung von Methoden- und Handlungskompetenzen an Berufsgruppen, die mit traumatisierten Menschen arbeiten. Es soll Menschen mit Traumaerfahrungen möglich gemacht werden sich psychisch, körperlich und sozial wieder zu stabilisieren und am gesellschaftlichen Alltag teilhaben zu können.

Wir vermitteln nicht nur Spezialkompetenzen, sondern wir versuchen durch vermehrte Selbsterfahrung Traumapädagoginnen auszubilden, die durch ihre Haltung, durch die Fähigkeit der Selbstreflexion einen konstruktiven Umgang mit Selbst- und

Fremdwahrnehmung haben und somit auf die Bedürfnisse der Klienten eingehen und so eine nachhaltige Traumarbeit leisten können.

## Lehrgangleitung:

Dr. Sonja Laure und Mag. Christine Pochat

## Module:

### 1. Modul: Einführung in die Psychotraumatologie und Grundlagen der Traumapädagogik mit Dr. Sonja Laure und Dipl. Psych. Irmela Wiemann vom 18. bis 21. Feber 2016 (32 UE)

- Einführung in den Lehrgang, Abschlussvoraussetzungen, Peergoupeinteilung
- Einführung in die Psychotraumatologie
  - Begriff der psychischen Traumatisierung
  - Prozess der psychischen Traumatisierung
  - Akute und chronische Folgen psychischer Traumatisierung
  - Neurobiologie
  - Varianten psychotraumatischer Syndrome
  - Physiologie psychischer Traumatisierung
  - Traumagedächtnis
  - Psychopharmakologie
  - Dissoziative Störungen
  - Traumatische Zange
- Einführung in die Traumapädagogik
  - Phasen-Modelle der Traumapädagogik
  - Basisstrategien traumazentrierter Pädagogik und Beratung
  - Hilfen für traumatisierte Kinder – „Trauma-heilende" Pädagogik
  - Die multidimensionale Persönlichkeit
  - Identitätsentwicklung des traumatisierten Kindes
  - Haltung der PädagogInnen

### 2. Modul: Die eigene Grundhaltung und berufliche Rolle mit Dr. Sonja Laure und Mag. Christine Pochat vom 14. bis 17. April 2016 (32 UE)

- Reflexion der eigenen beruflichen Rolle in Bezug auf Biografie und Gegenwart
- Einüben traumazentrierter Grundhaltungen und Beziehungsgestaltungen in Pädagogik und Beratung (Traumaanamnese)
- Selbsterfahrung
- Selbstfürsorge - Belastungsanalyse
- Supervision
- Psychohygiene der HelferInnen – Achtsamkeit zur Vermeidung sekundärer Traumatisierungen
- 1 Tag Gruppensupervision

3. Modul: Stabilisierungs- und Interventionstechniken mit Dr. Sonja Laure und Mag. Christine Pochat vom 22. bis 25. September 2016 (32 UE)

- eigene Bindungsmuster und Bindungsdiagnostik
- Körperliche Stabilisierung
- Soziale Stabilisierung (äußerer sicherer Ort)
- Psychische Stabilisierung
- Interaktionelle Elemente der Stabilisierung
- Traumaspezifische Krisenintervention
- Aggressions- und Affektregulierung
- Grundreaktionen auf Traumatisierung
- Distanzierungstechniken
- Notfallkoffer
- Reorientierung

4. Modul: Bindung und Traumapädagogik mit OA PD Dr. med. Karl Heinz Brisch vom 12. bis 14. Dezember 2016 (32 UE)

- eigene Bindungsmuster und Bindungsdiagnostik
- Interaktion verschiedener Bindungsmuster
- Bindungsfallen, - verstrickungen
- Innere Haltung der Bezugsperson
- Bindung in Bezug auf stationäre Angebote
- Elternarbeit / Täterschaft
- 1 Tag Gruppenselbsterfahrung (mit Dr. Sonja Laure und Mag. Christine Pochat)

5. Modul: Spezielle Themen der Psychotraumatologie und Vertiefung mit Dipl.Psych. Mag. Petra Maria Rau, Mag Christina Rothdeutsch-Granzer, Dr. Sonja Laure und Mag. Christine Pochat vom 2. bis 5. März 2017 (32 UE)

- Diagnostikverfahren
- Spezielle Interventionstechniken in der Traumapädagogik
- Trauma und Dissoziation
- Trauma und Flucht
- Trauma und Sucht
- 1 Tag Gruppensupervision

6. Modul: Traumaverarbeitung, Resilienzen und Integration mit Dr. Michael Kierein, Mag Judith Gallor, Alexander Korittko und Mag. Christine Pochat vom 29. Juni bis 2. Juli 2017 (32 UE)

- Unterschiede in der Traumaarbeit in Therapie, Beratung, Pädagogik
- Vernetzung von Teams und Informationen und österreichweite Angebote
- Gesetzliche Grundlagen und Dokumentation
- Resilienz und Achtsamkeit
- Arbeit an Trauer, Verlust und Abschied

7. Modul: Abschlusskolloquium mit Dr. Sonja Laure und Mag. Christine Pochat am 29. und 30. September 2017 (16 UE)

- Präsentation der Abschlussarbeiten
- Fallsupervisionen
- Formalitäten, Reflexion, Evaluation, Zertifikatsüberreichung

## ReferentInnen:

### **Dr. Sonja Laure**

#### Ausbildungen:

- Studium der Medizin an der Karl-Franzens-Universität Graz
- Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie
- Fachärztin für Psychiatrie und psychosomatische Medizin
- Traumatherapeutin (Hypnotherapeutin, EMDR, Ego-State-Therapie, Somatic Experiencing)
- Psychotherapeutin (Existenzanalyse und Logotherapie)
- Supervisorin und Coach

#### Arbeitsbereiche:

- 1993-2007 an der Univ. Klinik für Psychiatrie in Graz tätig
- Seit 2010 Psychiatrischer Konsiliar- und Liaison-Dienst des LKH Hörgas/Enzenbach)
- Gründerin und Leiterin von NADUA -Trauma und Dissoziation im Zentrum, Graz seit 2007 mit dem vorwiegenden Arbeitsschwerpunkt Traumatherapie
- Mitglied der Opferschutzkommission des Landes Steiermark

### **Mag. Christine Pochat**

#### Ausbildungen:

- Diplomstudium Heil- und Sonderpädagogik, Karl-Franzens-Universität, Graz
- 10-jährige selbstständige Tätigkeit in der Förderung von Menschen mit Autismus
- Psychotherapeutisches Propädeutikum, Karl-Franzens-Universität, Graz
- Fachspezifikum Existenzanalyse und Logotherapie, Graz, laufend
- Curriculum Traumatherapie, Zentrum für angewandte Psychotraumatologie (ZAP), Wien, laufend
- SAFE®-Mentorentraining (Sichere Ausbildung für Eltern), OA PD Dr. Karl Heinz Brisch

#### Arbeitsschwerpunkte:

- Therapeutische Arbeit für Menschen mit Autismus und ihre Angehörigen
- Angststörungen
- Zwänge
- Depressionen
- Persönlichkeitsstörungen

## **OA PD Dr. med. Karl Heinz Brisch**

### Ausbildungen:

- Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Nervenheilkunde,
- Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Gruppen

### Arbeitsbereiche:

- Leitender Oberarzt der Abteilung Pädiatrische Psychosomatik und Psychotherapie an der Kinderklinik und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital der Ludwig-Maximilian-Universität München
- Dozent sowie Lehr- und Kontrollanalytiker am Psychoanalytischen Institut Stuttgart
- Forschungsschwerpunkt im Bereich der frühkindlichen Entwicklung zu Fragestellungen der Entstehung von Bindungsprozessen und ihren Störungen
- Publikationen zur Bindungsentwicklung von Risikokindern sowie zur klinischen Bindungsforschung
- Monographie zur Anwendung der Bindungstheorie in der psychotherapeutischen Behandlung von Bindungsstörungen.
- Ehemaliger langjähriger Vorsitzenden für Deutschland der Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit

## **Dipl. Psych. Irmela Wiemann**

### Ausbildungen:

- Diplom-Psychologin
- Psychologische Psychotherapeutin
- Familientherapeutin

### Arbeitsbereiche:

- Spezialisierung auf Beratung und Therapie von Bezugspersonen fremdplatzierter Kinder sowie Pflegefamilien, Adoptivfamilien und Herkunftsfamilien
- Elternseminare für Pflegeeltern, Adoptiveltern und Herkunftseltern
- Fortbildungsveranstaltungen für Landesjugendämter sowie freie und öffentliche Träger für MitarbeiterInnen in Adoptionsdiensten und Pflegekindervermittlungsdiensten
- Institutionsberatung und Praxisberatung im gesamten deutschsprachigen Raum
- Autorin zum Thema Biografiearbeit, Pflegekinder und Adoptivkinder

## **Alexander Korittko**

### Ausbildungen:

- Lehre zum Industriekaufmann, Hannover
- Studium an der Ev. Fachhochschule in Hannover, Fachbereich Sozialwesen, Abschluss: Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (grad.)
- Supervisor
- Systemischer Lehrtherapeut
- Erziehungs- und Familienberater
- Traumatherapeut

### Arbeitsbereiche:

- Mitarbeiter in der Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung im Fachbereich Jugend und Familie in Hannover
- Beratung und Therapie von Kindern, Jugendlichen, Familien, jungen Erwachsenen und Paaren, Elterntrennungsberatung
- Fortbildungen und Supervisionen
- Gründung des Zentrums für Psychotraumatologie und Traumatherapie Niedersachsen (zptn), gemeinsam mit Lutz Besser und Gabi Rosin-Besser

## **Dipl. Psych. Mag. Petra Maria Rau**

### Ausbildungen:

- Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin
- Gerichtlich beeidete und zertifizierte Psychologische Sachverständige für Allgemeine Psychologie und Familienpsychologie
- Zertifizierte Rechtspsychologin und Traumapsychologin
- Lehrtätigkeit in der Aus- und Weiterbildung von Klinischen PsychologInnen
- Supervisorin seit 2006

### Arbeitsschwerpunkte:

- Psychologische Diagnostik und Gutachtenerstellung mit Kindern und Erwachsenen
- Psychologische Behandlung von Traumafolgestörungen, Angst-, Essstörungen und Depressionen
- Lehrtätigkeit
- Supervision

## **Mag. Christina Rothdeutsch-Granzer**

### Ausbildungen:

- Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin
- Sozialpädagogin
- Zusatzqualifikation Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT/BAG)

### Arbeitsschwerpunkte:

- Ambulante Jugend- und Familienhilfe
- Drogenstreetwork Zürich
- Traumapädagogische Wohneinrichtung für komplex traumatisierte junge Menschen
- Pflegefamilienarbeit und –forschung
- Referentin für Traumapädagogik

## **Mag. Judith Gallor**

### Ausbildungen:

- Pädagogische Psychologin
- Systemische Supervisorin
- Coach und Organisationsberaterin

### Arbeitsschwerpunkte:

- Stv. Fachbereichsleitung für den Bereich Kinder- und Jugendhilfe bei der Diakonie de La Tour
- Beratung und Betreuung: Krisendienst, Besuchsbegleitung, betreutes Wohnen, Erziehungshilfe, Familienintensivbetreuung
- Ambulante Jugend- und Familienhilfe
- Aufbau einer stationären Einrichtung für schwerst traumatisierte Kinder und Jugendliche

## **Michael Kierein**

### Ausbildungen:

- Jurist

### Arbeitsschwerpunkte:

- Leiter der „Abteilung Rechtsangelegenheiten Ärzte, Psychologie und Psychotherapie“ im Gesundheitsministerium
- Erarbeitung neuer gesetzlicher Richtlinien für die Arbeit der neuen Generation von Klinischen PsychologInnen und PsychotherapeutInnen
- Vorsitz im Psychotherapiebeirat und Psychologenbeirat in Stellvertretung des Bundesministers
- Lehrtätigkeit an den Universitäten Wien, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt im Bereich Gesetzliche Rahmenbedingungen für die Ausübung der Psychotherapie

## Aufnahmebedingungen / Voraussetzungen:

Hochschul- und FachhochschulabsolventInnen mit psychologischen, pädagogischen und verwandten Abschlüssen, z. B. PsychologInnen (Mag., Dr.) und ÄrztInnen ohne anerkannte psychotherapeutische Ausbildung (ohne Eintragung in die Psychotherapeutenliste), Dipl.-PädagogInnen, Dipl.-SozialarbeiterInnen oder SozialarbeiterInnen mit Fachhochschulabschluss (Mag. FH) und Dipl.-SozialpädagogInnen, Absolventen des sozialpädagogischen Kolleg, BeratungslehrerInnen, TheologInnen (Mag., Dr.), SoziologInnen (Mag., Dr.), oder analoge Abschlüsse (BA, MA), oder abgeschlossene Berufsausbildung an einer berufsbildenden Schule mit Maturaabschluss oder Fachdiplom sozialadministrativer, erzieherischer oder pflegerischer Berufe (insbesondere ErzieherInnen, Pflegefachkräfte, ErgotherapeutInnen, LogopädInnen)

Gefordert ist des weiteren eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem relevanten Praxisfeld für alle Berufsgruppen

## Teilnehmeranzahl:

Mindestteilnehmeranzahl: 15 TeilnehmerInnen

Maximalteilnehmeranzahl: 24 TeilnehmerInnen

## Veranstaltungsort:

Bildungshaus Stift St. Georgen am Längsee  
Schlossallee 6  
A-9313 St. Georgen/Längsee

## Dauer des Lehrgangs:

Feber 2016 bis September 2017

Modul 1: 18. bis 21. Feber 2016

Modul 2: 14. bis 17. April 2016

Modul 3: 22. bis 25. September 2016

Modul 4: November 2016 (genauer Termin wird demnächst bekannt gegeben)

Modul 5: Feber / März 2017 (genauer Termin wird demnächst bekannt gegeben)

Modul 6: 29. Juni bis 2. Juli 2017

Modul 7: 29. und 30. September 2017

## Seminarzeiten:

Am 1. Tag des Moduls von 10:00 bis 18:00 Uhr, an allen weiteren von 9:00 bis 17:00 Uhr

## Umfang des Lehrgangs:

- Präsenzzeiten: 176 UE
- Fallarbeit: 20 UE
- Einzel-Selbsterfahrung: 10 UE (nicht im Lehrgangsbeitrag inkludiert)
- Supervision: 24 UE Gruppensupervision im Lehrgang inkludiert; Einzelsupervision bei Bedarf
- Intervention, Peergroup: 14 UE

Das Gesamtausmaß des Lehrgangs beträgt 260 Unterrichtseinheiten, wobei eine die Dauer von Einheit 45 Minuten hat. Dieser Lehrgang ist bei der wba zur Akkreditierung eingereicht.

## Zertifikat:

Als Voraussetzung für das Zertifikat sind wahlweise drei Fallvorstellungen der TeilnehmerIn erforderlich (zwei davon mündlich und schriftlich, einer rein schriftlich) oder ein Fall und eine Projektvorstellung (beides mündlich und schriftlich). Weiters ist eine schriftliche Dokumentation der Fallvorstellung entlang eines vorgegebenen Schemas vorzunehmen.

Nach einer erfolgreichen Teilnahme erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat.

Die Weiterbildung entspricht im Inhalt und Umfang den Qualitätsstandards der „Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie“ (DeGPT) und der „BAG Traumapädagogik“

## Kosten:

Die Lehrgangsgebühr beträgt € 3750.- inkl. 10% Ust. (ohne Unterkunft und Verpflegung): und wird in 3 Teilbeträgen a € 1250.- in Rechnung gestellt. Die 1. Rechnung erhalten Sie 4 Wochen vor dem ersten Modul, die weiteren erfolgen im September 2016 und im Feber 2017.

## Förderungen:

Die Akademie de La Tour ist seit November 2010 ein von der ProCum Cert GmbH Zertifizierungsgesellschaft geprüfter und zertifizierter Erwachsenenbildungsbetrieb und seit 2013 Ö-cert Qualitätsanbieter in der Erwachsenenbildung. Daher haben TeilnehmerInnen die Möglichkeit in ganz Österreich Förderungen für bei der Akademie de La Tour absolvierte Fort- und Weiterbildungen zu erhalten. Besonders möchten wir Sie auf die Förderung für berufliche Weiterbildung vom Land Kärnten hinweisen. Die Förderbedingungen finden Sie unter [www.ktn.gv.at/arbeitsnehmerfoerderung](http://www.ktn.gv.at/arbeitsnehmerfoerderung)



## Information und Beratung:

Die Anmeldung zum Lehrgang erfolgt schriftlich (online über unsere Homepage, per Mail, Post oder Fax).

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Nach erfolgter Anmeldung erhalten sie eine verbindliche Anmeldebestätigung per Mail bzw. bei zu vielen TeilnehmerInnen eine schriftliche Absage.

Wir behalten uns vor den Lehrgang bei Nicht-Erreichung der minimalen Teilnehmeranzahl bis spätestens 3 Wochen vor Lehrgangsbeginn abzusagen. Bei der Absage können wir keinen Ersatz für entstandene Aufwendungen leisten.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Akademie de La Tour.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Partick Sternad

Tel.: 0664 / 88654 884

Mail: [office@akademie-delatour.at](mailto:office@akademie-delatour.at)

[www.akademie-delatour.at](http://www.akademie-delatour.at)